

Alkanna tinctoria (L.) Tausch

Allgemein

Die Pflanze wurde im Altertum von den Griechen zur Wundheilung verwendet.

Culpeper bezeichnet A.t. als Pflanze der Venus, die insbesondere Geschwüre, Entzündungen und Verbrennungen kuriert. Dioskurides beschreibt eine Wirksamkeit gegen Schlangenbisse und führt weiter aus, 'daß der frische Pflanzensaft Schlangen sofort tötet'. Später wurde A.t. innerlich bei Diarrhöen und äußerlich zur Behandlung von Hautkrankheiten und Wunden eingesetzt.

Die Droge ist die Alkannawurzel, d.h. die getrockneten Wurzeln und Wurzelstöcke.

Etymologie

Die Bezeichnung 'alkanna' kann über Italienisch 'alcanna', Altfranzösisch 'alchanne' und Spanisch 'alcana' verfolgt werden und stammt wohl vom arabischen Wort 'al-hinna' = Henna, roter Farbstoff' ab. Die Pflanze enthält einen starken Farbstoff, der als ölgiger Auszug rot und als wässriger Auszug dunkelbraun ist (Holzfarben Rosenholz und Mahagoni). 'Tinctorius' ist eine spätlateinische Bezeichnung für 'Färber'. Sie kommt vom lateinischen Verb 'tingere = eintauchen, färben' und weist auf die Verwendung als Farbstoffpflanze hin.

Botanik

Blüten und Frucht: Die Blumenkrone ist blau und außen kahl. Die Blütenblätter sind in der Blüte 4 bis 5 mm und im Fruchtstadium 6 bis 6 mm groß. Sie sind drüsenlos. Die Röhre ist so lang wie oder etwas länger als die Blütenblätter. Der Limbus hat einen Durchmesser von 6 bis 8 mm. Es gibt 5 Staubblätter. Die Filamente sind mit der Kronröhre verwachsen.

Die meist 2 Klausen haben einen Durchmesser von etwa 2 mm, sind eiförmig-hakenförmig eingekrümmt und haben eine netzig-höckrige-granulierte Oberfläche.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Alkanna ist eine kurzborstige mehrjährige Halbrosettenstaude. Die Stengel sind etwa 10 bis 20 cm lang und niederliegend oder krumm und drüsenlos. Die grundständigen Blätter sind 6 bis 15 x 0,7 bis 1,5 cm groß und linealisch-lanzettlich. Die unteren stengelständigen Blätter sind länglich-linealisch und an der Basis herzförmig. Die Deckblätter sind nicht oder nur geringfügig länger als die Blütenblätter und länglich-lanzettlich.

Der Wurzelhals ist mit rauhbehaarten Blatt- und Stengelresten besetzt. Die Wurzeln sind spindelförmig, gebogen und bis zu 25 cm lang und 1,5 cm dick und enthalten einen roten Farbstoff.

Verbreitung

Im gesamten Mittelmeergebiet verbreitet; lokale Vorkommen in der Türkei und Ungarn

Synonyme

Alkanna bracteolata Greuter

Alkanna matthioli Tausch

Alkanna tuberculata (Forssk.) Meikle

Lithospermum tinctorium L.

Volkstümliche Namen

Alkanet (eng.)
Alkanet root (eng.)
Alkanna (dt.)
Alkanna (eng.)
Alkermeswurzel (dt.)
Anchusa (eng.)
Dyer's Bugloss (eng.)
Färberkraut (dt.)
Orchanet (eng.)
Schminkwurzel (dt.)
Spanish Bugloss (eng.)

Drogen

Alkannae radix (+ - !)